

## Gitarrenriffs und Rockerposen heizen an

Rhein-Sieg-Anzeiger - von Claudia Könsgen, 21.04.09

**Die Siegburger Combo „Johnny Handsome“ hat das dritte Vorrundenkonzert von Muchstock gewonnen. Die Fans der Band verhalfen der Gruppe zum Sieg. Auf der Bühne präsentierte sich die Band im Dresscode.**

Much - Freunde und Fans von „Johnny Handsome“ waren dem Aufruf auf der Muchstock-Homepage gefolgt. Sie kamen in Scharen in die Soundbox, um ihre Lieblingsband zu unterstützen. Beim dritten Vorrundenkonzert des Muchstock Bandcontests quoll die Konzertgarage deshalb beim Auftritt der Siegburger Combo über. Die zwei externen Bands „Humility Insane“ und „Dakota“ hatten das Nachsehen. „Johnny Handsome“ entschied das Rennen für sich.



„Shut up and dance“ lautet nicht nur der Titel einer „Dakota“-Nummer, die das sympathische Duo aus Duisburg in Much performte, sondern auch ihr offizielles Missionierungsziel. Doch die Zuhörer waren noch nicht in Tanzlaune. Überzeugen konnten sie das Publikum jedoch mit ihrer Energie und Leidenschaft, die sie in ihre Songs legten. Zur Unterstützung des Gitarrenspiels und der vielseitigen, in hohen und tiefen Tonlagen sicheren Stimme des Sängers, hatten die beiden Ruhrpottler einen Gastdrummer mitgebracht, der dem Dance-Rock-Stil zusätzliches Gepräge verlieh.

Bei „Humility Insane“ kam die Langhaar-Fraktion vor der Bühne beim Tanzen voll auf ihre Kosten. Denn die Metal-Musik der fünf Musiker aus Rheine war zum „Headbängen“ und „Pogen“ ideal. Harte Gitarrenriffs hoch drei, der schlagkräftige Beitrag des Drummers und Marcel Wennemers röhrender Schreigesang prallten aufeinander und verschmolzen zu einer explosiven Mischung.

Fast aus allen Nähten platzte die Soundbox, als der von den Fans ersehnte Auftritt von „Johnny Handsome“ bevorstand. Unter großem Applaus und Gejohle betrat das Siegburger Quintett in weißen Anzügen mit Krawatten und Pilotensonnenbrillen die Bühne und legte einen rockigen Kavaliersstart hin. Ein treibendes Schlagzeugspiel in Kombination mit powergeladenen Saitenzupfern, die ihren E-, Rhythm- und Bassgitarren mit viel Freude wuchtige Sounds entlockten, brachte die dicht an dicht stehenden Zuhörer zum Abgehen. Tanzende, mitklatschende und -singende Fans beflügelten die Protagonisten auf der Bühne. Vollblut-Rockerposen und ein Solo von Lead-Gitarrist Jonas Schmitz, der vor dem Publikum auf die Knie ging und sich anschließend auf dem Boden räkelt, während er seinen Sechssaiter kompromisslos bearbeitete, heizten die Stimmung weiter an. Zum Kochen gebracht wurde der Mucher Dampfkessel, als Sänger Tobias Schenkel beim Debüt-Hit „Wanna be gangster“ in die Menge vor der Bühne abtauchte. Damit wollte er sich beim „besten mitgebrachten Publikum“ bedanken, das „Johnny Handsome“ den Sieg sicherte.

[www.muchstock.de](http://www.muchstock.de)

TEXT & BILD: CLAUDIA KÖNSGEN